

### **Allgemeine Situation**

Die Temperaturen pendeln sich bei 20°C bis 25°C in dieser Woche ein. Die Nachttemperaturen liegen bis Wochenmitte noch im mittleren einstelligen Bereich. Weitere Niederschläge sind nicht vorhergesagt. Ab dem Wochenende könnte sich eine verstärkte Schauerneigung einstellen. Das Wachstum der Reben wird endlich angeregt, ohne dass mit einem explosionsartigen Zuwachs zu rechnen ist. Die Trieblänge und die Blattgröße werden jetzt zunehmen. Der Sommer scheint langsam Fahrt aufzunehmen. Durch die vergangenen kühlen Wochen zeigen viele Anlagen eine gelbliche Färbung (Schlecht-Wetterchlorose), die sich aufgrund der sommerlichen Aussichten in den kommenden Tagen verwachsen werden.

### **Peronospora**

Die Niederschläge am vergangenen Donnerstag/Freitag könnten eine Primärinfektionen verursacht haben (siehe Prognosemodell Vitimeteo <https://www.vitimeteo-by.de>), da jetzt auch eine größere Blattfläche vorhanden ist. Sollten dies zutreffen, könnten ab 5. bis 7. Juni vereinzelt Ölflecke auftauchen. Bei darauffolgenden Niederschlägen können gefährlichere Sekundärinfektionen folgen. Werden bereits zum Wochenende Niederschläge gemeldet, können Infektionen durch eine Behandlung kurz vor dem kommenden Wochenende unterbunden werden. Bleiben zu Beginn der kommenden Woche Niederschläge aus, kann noch gewartet werden, ob tatsächlich Primärinfektionen geglückt sind. Beachten Sie immer die aktuelle Wetterlage.

Kontaktpräparate sind ausreichend, z.B. Delan WG 0,2 (0,3) kg/ha, Folpan 80 WDG 0,4 (0,6) kg/ha, Folpan 500 SC 0,6 (1,0) l/ha. Die Aufwandmengen in Klammern sind für Behandlungen gegen Phomopsis und Roten Brenner notwendig.

### **Oidium**

Achten Sie weiterhin auf Zeigertriebe in ihren Anlagen!

In Lagen, die im vergangenen Jahr frühen (ab Beginn Juli) und stärkeren Befall gezeigt haben, sollte eine Behandlung gegen Oidium in dieser Woche erfolgen.

In Lagen ohne Oidiumproblemen im vergangenen Jahr, kann auch noch in der kommenden Woche behandelt werden, da sich die Witterungsbedingungen für den Pilz zwar verbessern aber keineswegs optimal sind.

Präparate: Alle Netzschwefel z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, Microthiol WG 6 kg/ha.

### **Die Nebenwirkung von Netzschwefel auf Milben und Phomopsis sollte noch genutzt werden.**

Bei den anstehenden Temperaturen zwischen 20-25°C hält auch die Netzschwefelwirkung mindestens 10 Tage an.

Finden Sie Zeigertriebe in ihren Anlagen, diese sofort Ausbrechen und aus dem Weinberg entfernen. Eine Behandlung zeitnah durchführen. In diesen Anlagen die Spritzabstände nicht überdehnen.

### Traubenwickler

In den Fallen für den Einbindigen Traubenwickler werden fast keine Motten mehr gefangen. Damit setzt sich die Entwicklung aus den vergangenen Jahren fort.

Auch der Flug des Bekreuzten Traubenwicklers ist verhalten. Maßnahmen sind keine notwendig.

### Ausbrecharbeiten/Aufheften

In den kommenden Wochen fallen bei zunehmendem Wachstum viele Arbeiten zusammen. Ausbrecharbeiten weiterhin fortsetzen. In weiter entwickelten Anlagen (v.a. am Untermain) stehen bald erste Heftarbeiten an. Anlagen mit Heftdrahtfedern können einige Tage länger „unbearbeitet“ bleiben, da die ausgespreizten Drähte Windbruch weitgehend verhindern. Bei beweglichen Drähten geht das grobe Aufheften auch sehr schnell, allerdings ist hier die Windbruchgefahr (Gewitter) höher.

### Wildverbiss durch Rehe

Das langsame Wachstum der Triebe hat den Zeitraum deutlich verlängert, in dem Rehe die kleinen Rebtriebe abbeißen. Stellenweise sind kräftige Fraßschäden gemeldet worden. Kontrollieren Sie daher gefährdete Anlagen. Zur Abhaltung der Tiere können Vergrämuungsmaßnahmen (Flutterbänder; Streuen von Haarmehlpellets) durchgeführt oder Anlagen auch mit einem Elektrozaun eingezäunt werden. Spritzungen mit Aminosol bzw. Siapton (sollte vor der Ausbringung einige Tage stehen) können teils auch erfolgreich sein. Ein zugelassenes Mittel ist Trico Schaffett, das auf die Blätter appliziert wird. Hier sind die Anwendungsbedingungen einzuhalten (15 l/ha Trico mit 50l Wasser/ha ausbringen). Oft reicht es die besonders gefährdeten Randbereiche der Weinberge zu Hecken oder Wald zu behandeln.

### Biodiversität



Unbearbeitete Randstreifen zwischen Weinbergsweg und Verankerung (Randstoppel) schaffen Vernetzungsstrukturen, Rückzugsorte für Nützlinge und ein aufgelockertes Landschaftsbild in den Weinbergen.

Muss man nicht mähen!

### Widerruf Pflanzenschutzmittel:

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) widerruft zum 31. Mai 2021 die Zulassung aller Pflanzenschutzmittel, die den Wirkstoff **Myclobutanil** enthalten. Im Weinbau betrifft das die Mittel **Sythane EW 20** und **Misha**. Für diese gilt eine Abverkaufsfrist bis zum **30. November 2021** und eine Aufbrauchfrist bis zum **30. November 2022**.

**Melden Sie** Ölfleckfunde/Zeigertriebe bitte umgehend dem Amtlichen Rebschutzdienst

Mail: [rebschutz@lwg.bayern.de](mailto:rebschutz@lwg.bayern.de), Fax: 0931/9801-568

**Informieren Sie sich:**

Prognosesystem Vitimeteo <https://www.vitimeteo-by.de>

Beobachtungen aus fränkischen Rebanlagen <https://www.vitimonitoring.de>

Rebschutzleitfaden 2021: Zum Start in die Pflanzenschutzsaison ist eine Auffrischung des Wissens nie verkehrt. Beachten Sie besonders die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!

Rebschutzleitfaden: [https://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebe\\_weinberg/126174/index.php](https://www.lwg.bayern.de/weinbau/rebe_weinberg/126174/index.php)

**Anhang:**

**Onlineseminare „Ergebnisse aktueller oenologischer Versuche“, mit Verkostung**

- Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

**Bitte beachten: Registrierung für die Verkostung bis spätestens 01. Juni 2021**